

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 14

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Chronik.

Aargau. Das Lehrerseminar in Wettingen zählte 106 Zöglinge, von denen 23 extern waren. Von 37 Neu-Anmeldungen sind 31 berücksichtigt. Von 26 Anmeldungen zur Patentierung fanden 24 Gehör. —

Ueberflüssige Bezirkslehrer. An 2 Lehrstellen in Baden meldeten sich 34 Bewerber, 10 hievon führen den Dokortitel. —

Raisten zahlt einem Lehramtskandidaten an seiner Oberschule 1800 Fr.

Luzern. Die landwirtschaftliche Winterschule in Sursee beging das Jubiläum des 25-jährigen Bestandes. Am Bankette beteiligten sich 500 Personen. Der verdienten Anstalt erfolgreichen Fortbestand! —

Der verdiente Erz.-Rat und gew. Professor Dr. Brandstetter hat in geistiger und körperlicher Frische den 80sten Geburtstag gefeiert. Auch unseres Organes herzliche Wünsche! —

Bern. Den 28. März starb der eidg. Oberexperte J. Weingart, ein Mann, im Schulwesen vielseitig und langjährig tätig gewesen. —

Die „Berner Seminarblätter“ erscheinen künftig monatlich je 32—48 Seiten stark und werden neben dem bisherigen Herrn Dr. E. Schneider auch noch von den Herren Dr. A. Schrag in Bern und Dr. Oskar Meßmer in Rorschach redigiert. —

Am Technikum in Burgdorf wurden 2 Schüler ausgewiesen. Nun sofortige Demonstrationstagung von 240 ihrer Freunde, Klage bei der ktl. Erz.-Direktion durch das Mittel eines Anwaltes und Publikation einer Protesterklärung dieser Jungens. —

Bürich. In der bekannten „Schweiz. Lehrerg.“ geruht ein Dr. W. Klinte zu behaupten, für die moderne Psychologie falle die Anschauung ohne Weiteres dahin, als ob die Stimme des Gewissens Gottes Stimme sei. Was sagen deren katholischen Abonnenten zu dieser neuesten Leistung? Wohlbedomms, sie paßt zu dem Panegyrikus auf den Lump Ferrer. —

Schwyz. Die um die kath. Interessen der Schweiz hochverdiente Anstalt der Schweiz. Bischöfe, das herrlich gelegene und modern erweiterte und ausgebaut Kollegium „Maria-Hilf“ dahier ist fast völlig nieder- und ausgebrannt. Ein Menschenleben ist gottlob nicht zu beklagen. Der materielle Schaden ist ungemein groß. Vorläufig wird emsig an der „Herausfischung“ allf. noch verwendbarer Gegenstände aus dem Schutte gearbeitet, den Studenten ist für 14 Tage unfreiwillige Vakanz gegeben. Wie sich die Dinge nachher gestalten, ist dem Arbeitseifer und der weisen Fürsicht der schwer heimgesuchten Anstaltsleitung und dem entgegenkommen Wohlwollender anheimgestellt. Sicher ist, daß Rektorat und Professoren das Menschenmögliche leisten, auch am entgegenkommenden Sinne der Ortsbevölkerung fehlt es nicht. Unserseits der Leitung und den Professoren unser aufrichtiges Beileid; sie machen schwere Zeiten durch, allein der christliche Opferfinn, der die Anstalt so berühmt gemacht wird auch diese Wunde zu heilen verstehen. —

Ins Noviziat der Schwestern des hl. Kreuzes in Ingenbohl sind wieder 30 Kandidatinnen aufgenommen worden. —

Das Schuljahr im Lehrerseminar Rickenbach endete mit den bestverlaufenen Schlußprüfungen vom 4. und 5. April. —

Oberlehrer und Organist Knobel hat Gersau nach 2-jähriger Wirksamkeit schon wieder verlassen. —

Mri. Von der Beeridigung des eidg. Oberexperten Weingart heimkehrend erlag Hr. Prof. Rager einem Schlaganfälle. Der Verstorbene war ein gottbegnadigter Praktiker in der Schule und für die Schule, dabei ein ausbauern-der Arbeiter, ein gläubiger Erzieher und ein trefflicher Bürger. In seinen

Stellungen als Rektor der Kantonschule, als Erz.-Rat, eidg. Rekrutenprüfungs-Experte und als Professor stellte er überall den ganzen Schulmann. R. I. P.

St. Gallen. In Rorschach starb W. Hobi, Sohn des Lehrers H. in Berschis. Der Verstorbene war Schüler der 1. Klasse. —

Goldbach errichtet 2 neue Lehrstellen und erweitert das Schulhaus. —

Basel. Die Regierung bestellte für die Rekruten des Kantons 700 Fr. „Der kath. Schweizer Soldat“ von Pfarrer Widmer in Dittingen. Das kräftige Büchlein ist aber auch darnach, wie übrigens alle von demselben Autor stammenden Gebetbüchlein. Eine wirklich erfrischende Lektüre voll Geist und Kraft! Erschienen bei Benziger & Co. A. G. Einsiedeln. —

Briefkasten der Redaktion.

Berichtigung. Die Druckbogen der letzten 36-seitigen Beilage (siehe Nr. 13) konnten aus technischen Gründen nicht mehr zur Korrektur an die Verfasser geschickt werden. Es sind darum einzelne Fehler stehen geblieben. P. G. Schwander ersucht nun die Redaktion um Notierung folg. Errata:

S. 1 statt: Von Dr. P. Greg. Sch. lies: v. P. G. Sch. S. 14 statt: le Portativ lies: le Portatif. S. 16 statt: materiell beglaubigte A. lies: notariell b. S. 17 statt: non licet ovi lies: n. l. bovi. S. 21 statt: spekulierenden Verstandes lies: spekulativen.

Wir bitten den hochw. Herrn um erbl. Nachsicht und danken ihm nochmals herzl. für die Ueberlassung seiner äußerst interessanten und belehrenden Arbeit. —

146 **Bevor Sie ein Hochzeitsgeschenk**

machen, oder **Ihre Aussteuer** einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (ca. 1400 fotogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer verillb. Bestecke, Tafelgeräte, Kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Offene Schulstelle.

Kathol. Degersheim, Mittelschule, infolge Resignation, mit Antritt 1. Mai l. J.

Gehalt: 1700 Fr., voller Beitrag an die Lehrerpensionskasse und 300 Fr. Wohnungsschädigung.

Anmeldung bis 16. April bei hochw. Herrn Pfarrer J. Breitenmoser, Schulratspräsident.

St. Gallen, den 4. April 1910.